

Spielsuchtprävention im Sportverein

Fortbildung Das MultiplikatorInnenkonzept „Voller Einsatz – Damit Sport nicht zum Glücksspiel wird!“ schult Mitarbeiter aus dem Sport und der Jugendarbeit.

Hintergrund: Bezogen auf Deutschland weist die Mehrheit aller Jugendlichen Erfahrungen mit Glücksspielen auf. Angaben zur Lebenszeitprävalenz bewegen sich zwischen 62% und 82%. Gerade im Jugendalter besteht die Gefahr, zumindest zeitweise die Kontrolle über das Spielverhalten zu verlieren. 6% aller Jugendlichen sind von glücksspielbezogenen Belastungen betroffen. Dabei liegt der Anteil der Problemspieler/innen zwischen 1,3% und 3%, der Anteil der Risikospieler wird studienübergreifend auf ca. 3,5% beziffert (vgl. Hayer et al. 2014).

Mitglieder von Sportvereinen beteiligen sich signifikant häufiger als die Allgemeinbevölkerung an Sportwetten und weisen ebenfalls häufiger ein problematisches oder pathologisches Glücksspielverhalten auf (vgl. Meyer et al. 2013). Wenn Sportler die Kontrolle über ihr Glücksspielverhalten verlieren und Probleme finanzieller und psychosozialer Art entwickeln, sind sie für Spielmanipulationen anfällig. Diese Entwicklung gefährdet nicht nur die Biographien einzelner Personen sondern auch die Integrität des gesamten Sportbetriebs. Hier können Sportvereine bereits im Vorfeld Verantwortung übernehmen.

Als bevorzugte Spielorte bei Jugendlichen führen derzeit Wettannahmestellen die Rangreihe der favorisierten Anlaufstellen für Glücksspiel an. Zudem gibt es eine Verlagerung von Glücksspiel- und Wettaktivitäten ins Internet, gerade dort werden Jugendliche mit zahlreichen verlockenden Werbebotschaften konfrontiert und Jugendschutzbestimmungen können besonders leicht umgangen werden. In diesem Zusammenhang wird die Notwendigkeit von präventiven bzw. erzieherischen Maßnahmen des Jugendschutzes deutlich.

Das Projekt

Es wurde ein Schulungskonzept für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Sport (Trainer-, Jugendleiter-, Übungsleiter/innen, ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende) und der Jugendarbeit (Präventionsfachkräfte, Mitarbeiter von (Sucht-) Beratungsstellen etc.) durch die Aktion Jugendschutz Bayern (aj) erstellt.

Die Dauer der Fortbildung beträgt drei Stunden und befähigt, einen etwa einstündigen interaktiven Workshop im Verein durchzuführen. Da der Workshop äußerst klar strukturiert ist, die Methoden einfach und handlungsorientiert sind, erfordert die Durchführung kein vertieftes Hintergrundwissen zu Glücksspielen, methodischer Arbeit oder Gesprächsführung.

Die Inhalte des Workshops sind interaktiv gestaltet, lebensweltbezogen und sensibilisieren für die Werte eines integren Sports sowie das Sucht-, Betrugs- und Manipulationspotenzial von Sportwetten und Glücksspielen.

Die Fortbildung für die Workshopleitungen wird bayernweit angeboten und kann auch individuell als „In-house-Schulung“ gebucht werden. Alle notwendigen Materialien werden von der aj bereitgestellt.

Die Pilotphase

Ende des Jahres 2016 fanden Pilotveranstaltungen des Workshops durch den Referenten für Prävention gegen Glücksspielsucht der aj in vier verschiedenen Sportvereinen statt. Hierzu einige ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung von 42 Fußballern im Alter von 11 bis 21 Jahren:

- „Der Workshop hat mir Spaß gemacht“ wurde von fast allen bejaht (trifft voll zu oder trifft eher zu).
- Alle fanden das Material gut gestaltet.
- Dass man jederzeit mitmachen durfte, fanden fast alle gut.
- Den Ablauf des Workshops fanden alle gut.
- Ein Interesse an Glücksspielen scheint vorhanden zu sein. Eigene Erfahrungen mit Glücksspiel hat knapp die Hälfte gemacht.
- Größtenteils wurde im Verein noch nicht über Glücksspiele gesprochen.

Nähere Informationen unter:

Homepage: www.voller-einsatz.info

Kontakt: Daniel Ensslen

Referenten für Prävention gegen

Glücksspielsucht

E-Mail: ensslen@aj-bayern.de

Literatur

Meyer et al.; 2013. Verbreitung von Sportwetten und glücksspielbezogenem Suchtverhalten in Sportvereinen: Eine Pilotstudie. Praxis Klinische Verhaltensmedizin und Rehabilitation, 92: 189-196.
Hayer et al.; 2014. Endbericht Evaluation des Browsergames „Spielfieber“: Akzeptanz, Effekte und Potential. Download unter: https://materialien.aj-bayern.de/media/products/Evaluation_Spielfieber.pdf



DAMIT SPORT NICHT ZUM

GLÜCKSSPIEL WIRD!

bayern sport kompakt

Die nächste Fortbildung „Voller Einsatz – Damit Sport nicht zum Glücksspiel wird!“ findet am 18. Mai 2019 von 10 bis 14 Uhr in München statt. Anmeldung bis zum 13. Mai 2019 über www.bayern.jugendschutz.de, Veranstaltungen.

Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern



Die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG) koordiniert bayernweit Prävention, Forschung, Beratung und Hilfe rund um das Thema Glücksspielsucht. www.lsgbayern.de

Das Referat für Prävention gegen Glücksspielsucht der Aktion Jugendschutz Bayern

entwickelt und vertreibt praxisorientierte Materialien zur Glücksspielsuchtprävention. Weitere Aufgaben sind Beratung, Schulung und Vernetzung von Multiplikatoren. Das Referat wird von der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern finanziert.

www.bayern.jugendschutz.de

@FIT4FSJ

Novum Bei der Bewerbung der Freiwilligendienste im Sport setzt die Bayerische Sportjugend nun auch auf den neuen Instagram-Account.



Seit Anfang Januar geht es wieder rund – über 500 Freiwilligendienst-Stellen stehen bayerischen Sportvereinen zur Verfügung. Einsatzstellen, die auf der Suche nach geeigneten Bewerber/innen sind, nutzen meist klassische Werbemöglichkeiten wie Plakat-Aushänge, Website-Einträge oder Info-Vorträge an Schulen. Auf die Frage hin, ob auch Social-Media-Kanäle genutzt werden, folgt oftmals ein Schweigen auf der anderen Seite oder die Antwort „Ja, Facebook nutzen wir bereits“. Bezogen auf alle Altersgruppen in Summe gehört Facebook unbestritten zu den meist genutzten sozialen Medien. Doch dabei darf nicht vernachlässigt werden, dass die Zielgruppe potentieller Freiwilliger längst zu anderen sozialen Medien weitergezogen ist. Apps wie Snapchat, WhatsApp, YouTube und Instagram genießen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen größte Beliebtheit. Vor allem der Online-Dienst Instagram bietet sich an, um junge Zielgruppen mittels Fotos

und Videos anzusprechen und auf Angebote aufmerksam zu machen. Mit dem Ziel, die Einsatzstellen bei der Suche von Freiwilligen bestmöglich zu unterstützen und die Freiwilligendienste im Sport weiter bekannt zu machen, gibt es seit Anfang März 2019 einen eigenen Instagram-Account. Gleichnamig wie die seit August 2018 existierende App „FIT 4 FSJ“, wird der Account @fit4fsj regelmäßig, informativ und unterhaltend über die Aktivitäten im Ressort Freiwilligendienste berichten. Vereine, die auf Bewerbersuche sind, können die Inhalte teilen, um so junge Menschen für einen Freiwilligendienst anzusprechen oder einen eigenen Vereins-Account etablieren. Nutzen Sie das Potential und das Wissen aktueller Freiwilliger oder Jugendtrainer/innen des Vereins, die mit den sozialen Medien vertraut sind, und beziehen Sie diese aktiv in die Nachfolgersuche mit ein. Probieren Sie es doch mal aus! Wir freuen uns darauf, Sie auf unserem Instagram-Account zu begrüßen.



kompakt bayern sport

Freiwilligendienste im Sport

Nach der Schule, vor der Ausbildung: Kinder und Jugendliche im Sport betreuen. Alle Infos, Einsatzstellen und das Bewerbungsformular gibt es hier:

Freiwilligendienste-App: „FIT4FSJ“

@ www.freiwilligendienste.bsj.org

f Bayerische Sportjugend im BLSV

@FIT4FSJ



FOTO: NEJRON PHOTO/ADOBE STOCK.COM

kompakt

500 Plätze im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst im Sport

400 Einsatzstellen in ganz Bayern:

- Sportvereine und Sportfachverbände
- Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Schulen und Kindergärten
- Kindersportschulen

Einsatz als Übungsleiter/in in Sportarten wie Fußball, Handball, Turnen, Basketball, Schwimmen, Tennis, Volleyball, u.v.m.

Nächster Starttermin: 26.08.19 (FSJ) und 01.09.19 (BFD).

Auf in die nächste Runde!

Erfolgreiche Kooperation Die Bayerischen Sportjugend (BSJ) und ihr Partner BKK Landesverband Bayern starten mit dem Projekt BAERchen ins Jahr 2019.

Eine ausgewogene Ernährung und viel Bewegung sind wesentliche Bausteine einer gesunden, kindlichen Entwicklung stellte die „KiESEL-Studie“ des Robert Koch Institutes 2017 fest. Weitere Studien belegen trotzdem, dass 9% der Drei- bis Sechsjährigen in Deutschland zu viel Körpergewicht haben. Dies macht im schlimmsten Falle die Kinder krank.

BAERchen steht für **B**ewegung, **A**ufklärung, **E**rnährung und **R**essourcen bündeln. Im Projekt BAERchen bietet der Sportverein ein regelmäßiges Bewegungsangebot im Kindergarten an. Ziel ist die Förderung von ganzheitlicher Bewegung verbunden mit gesunder Ernährung im Kleinkindalter. Der präventive Effekt von ausreichender Bewegung in Verbindung mit ausgewogener Ernährung hat eine positive Wirkung auf die



Gesamtentwicklung eines Kindes. Die Arbeit des eingesetzten Übungsleiters wird dabei finanziell in Höhe von 800 Euro von der Bayerischen Sportjugend gefördert.

Bereichern Sie das Angebot Ihres Vereins und präsentieren Sie Ihren Sportverein als Partner in Kindergärten! Eben Sie den Kindern den Weg zum Sport und beantragen Sie eine BAERchen-Kooperation!



kompakt

BAERchen auf einen Blick

- **Antragsteller:**
Sportverein mit Beteiligung des Kindergartens
- **Antragsfrist:**
23. Juni 2019 für das Kooperationsjahr 2019/2020
- **Zuschusshöhe:**
800 Euro pro Kooperation
- **Materialzuschuss:**
BAERchen Bag
Sporttasche mit vielen Bewegungsmaterialien und Anleitung zur Durchführung eines kindgerechten Bewegungsprogrammes
- **Voraussetzungen:**
Übungsleiter mit gültiger Lizenz ÜL-C Breitensport Kinder/Jugendliche oder Erwachsene/Ältere sowie Trainer C-Breitensport „Turnen-Fitness-Gesundheit“
- **Kooperationsstart:**
Zu Beginn des Kindergartenjahres 2019
- **Abrechnung:**
Auszahlung per Überweisung an den Verein
- **Notwendige Unterlagen:**
Ausgefüllter BAERchen-Antrag – einzureichen durch Sportverein (per E-Mail)
- **So erreichen Sie uns:**
baerchen@bjsv.de
@ www.bsj.org

kompakt

Eine neue Kollegin stellt sich vor

Freiwilligendienste Seit Februar bin ich als Bildungsreferentin im Ressort Freiwilligendienste der Bayerischen Sportjugend (BSJ) angestellt. Neben meinem Master in „Bewegung und Gesundheit – Diagnostik, Prävention und Intervention in der Lebensspanne“ an der TU München, konnte ich das Haus des Sports bereits zuvor kennenlernen. Während eines Praktikums in der Geschäftsstelle des Bayerischen Skiverbands, sammelte ich insbesondere im Bereich der Planung und Durchführung der BSV-Aktionstage im Breitensport wertvolle Erfahrungen. Als echte Münchnerin gefällt mir nicht nur meine bayerische Heimat, sondern ich liebe es auch, zu reisen und neue Länder und Kulturen kennenzulernen. Daher zog es mich für meine Masterarbeit ins Ausland. Für die Arbeit zum Thema „Gesundheitsbezogene Lebensqualität von Kindergartenkindern in einer südafri-



kanischen Gemeinde – Die Sicht der Kinder und ihrer Bezugspersonen“ wurde ich zu meiner Freude mit dem Diversity Preis, welcher durch die Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften der TU München verliehen wird, ausgezeichnet. Meine sportlichen Interessen sind sehr vielseitig, angefangen von Tanzen über Voltigieren bis hin zu Squash. Zu meinen Favoriten zählen jedoch Mountainbiken, Skifahren, Windsurfen und Volleyball. Als langjähriges Mitglied des TSV Allach 09 Turnen und Handball e.V. spiele ich seit einigen Jahren in der Breitensport-Mixed-Liga Volleyball und bin als Schriftführerin sowie Trainerin für eine Gruppe junger Erwachsener tätig. Nun freue ich mich auf die gute Zusammenarbeit mit meinen neuen Kolleginnen und Kollegen bei der BSJ sowie auf meine Arbeit mit den Freiwilligen und Einsatzstellen.

Carolin Malke